

Sonntagszeitung

23. März 2003

TREND-MARKE

Chance gepackt



«Es scheint, dass ich den Zeitgeist genau getroffen habe», sagte Walter Maurer letzte Woche an der Designmesse «Blickfang» in Stuttgart, als ihn die Kunden wegen seiner Peace-Kollektion (im Bild) geradezu überrannten. Maurers Motivation, vor zwei Monaten die Accessoires als Protest gegen einen «drohenden» Irak-Krieg zu entwerfen, hat in den letzten Tagen eine traurig aktuelle Wendung genommen: Der Krieg wütet, und die Peace-Teile werden mit jeder Stunde begehrt.

Der Kreativeur aus der Ostschweiz betont auf Anfrage, dass er «kein Geschäft mit dem Krieg machen will». Seine Mission sieht er lediglich darin, «ein Zeichen zu setzen, das man auch auf der Strasse wahrnimmt». Nicht zufällig fertigte er die Taschen übrigens aus ausrangierten Wolldecken der Schweizer Armee: Die Idee, Kriegsmaterial in Friedenssymbole zu verwandeln, grassierte schon bei den Alt-68ern. Für Anti-Vietnamkriegs-Demonstrationen besprayten sie alte Militärparkas mit Peace-Symbolen. Maurers Kollektion umfasst mit dem Motto «Give Peace a Chance» eine Reihe Accessoires zwischen 40 und 200 Franken, von der Umhängetasche bis hin zum Gürtel. Bekannt wurde Maurer, als er vor zwei Jahren alte Armeewolldecken in Taschen mit einem Schweizer Kreuz verwandelte.

Infos und Bestellungen unter der Homepage:
www.waltermaurer.ch